

zu besorgen sind, vor dem Anfahen der Belegschaft die Baue in Bezug auf das Vorhandensein derartiger Wetter zu untersuchen hat: *Von den 3 Fahrhäuern, welchen die vorderste Ueberwachung der Sicherheit der Grube und die erste Befahrung obliegt, kamen 2 mit der Meldung: „Alles in Ordnung“ zurück.* Berggeist 13., 20.^b. — Gang-, auch Gänghäuer: a.) ein Häuer, der auf Gängen arbeitet, die Gänge (s. d.) gewinnt: Sch. 2., 34. H. 206.^b. *Gäng-Häuer, so die Erze nachschlagen, was der Schuss geworffen, zersetzen und aushalten.* Beyer Otia met. 2., 234. *Gehit das ercz vor sich, so sal der Czendener und dy gewercken gang hauwere seczen.* Freib. BR. Klotzsch 261. *Gäng-Häuer. Gängen-Häuer.* Span BR. S. 113.; b.) ein Unteraufseher auf einem Bergwerke, zwischen dem Doppelhäuer und Untersteiger stehend, welcher den Häuern die Arbeit anzuweisen, das Pulver zu vertheilen, das Aushalten der Erze zu beaufsichtigen hat u. s. w.: G. 1., 430.; 3., 52. — Ganzhäuer, auch ganzer Häuer: Vollhäuer (s. d.). — Gedinghäuer: ein im Gedinge arbeitender Häuer, welcher für eine in Accord übernommene Arbeit einen bestimmten, vorher vereinbarten Lohn erhält: H. 158.^b. *Endlich so hat man an einigen entlegenen Orten wo die Steiger und Berg Beamten nicht ofte fahren und nachstechen können, die Oerter und Strossen an gewisse Häuer und um gewisses Gedüng-Geld verdünget, und diese Häuer nennt man per pleonasum Gedüng-Häuer.* Beyer Otia met. 2., 234. Vergl. Anm. — Gesteinshäuer: ein Häuer, welcher auf dem Gesteine arbeitet (im Gegensatz zu Häuer bei der Gewinnung und Zimmerhäuer): *Gestein- und Zimmerhäuer.* Bergm. Taschenb. 2., 176. — Halbhäuer: ein Häuer, der zwischen dem Vollhäuer und dem Lehrhäuer steht: B.- u. H.-Z. 27., 277.^b. — Halthäuer: ein Gedinghäuer, welchem der Lohn nach dem Gehalt der von ihm gewonnenen und abgelieferten Erze berechnet und bezahlt wird: G. 1., 2.; 3., 41. — Herrenhäuer: Lohnhäuer (s. d.): Sperges 319. — Junghäuer: Lehrhäuer (s. d.): v. Hingenau 609. — Kerbhäuer: Schlitzhäuer (s. d.): Karsten Arch. f. Bergb. 10., 247. — Kleinhäuer (mundartl., Wieliczka): ein Häuer, welcher nur die leichteren Salzlagen zur Gewinnung des kleinen Salzes, der sogenannten Minutien, nachhaut: v. Scheuchenstuel 148. — Kohlenhäuer: Häuer beim Kohlenbergbau: Z. 5., B. 119.; 12., B. 304. — Lehnhäuer, auch Lehnschafter: a.) ein Häuer, welcher von einer Gewerkschaft deren Grube oder einen Theil des Grubenfeldes auf eine bestimmte Zeit und gegen einen vereinbarten Antheil am Gewinn zum Bau überlassen erhalten hat: *Sunt coloni . . . deinceps, qui vulgariter „Lehnheuer“ dicuntur, ad quos lucrum et dampnum illarum argenti fodinarum, quas excolunt, principaliter dinoscitur pertinere.* Kuttentb. BO. 1., 2. Peithner 293. [*Darnach seyn die Lehnheuer, welche die Gruben und Lehnschafften auf Gewinn und Verlust zu bauen, von den Hauptgewercken annehmen.* Deucer 1.^a.] Freib. BR. Klotzsch 246. Schemn. BR. W. 167. H. 206.^b; b.) ein Häuer, welcher als Lohn einen bestimmten Theil der von ihm gewonnenen Erze erhält: G. 3., 50. — Lehrhäuer, ein noch nicht ausgelernter Häuer, der deshalb auch nicht das Lohn und die Rechte des Vollhäuers hat: *Lehrhäuer, die das Häuerwerk noch lernen, und noch nicht ausgelernt haben und wird diesen Häuern kein völlig Häuerlohn verschrieben.* Sch. 2., 62. H. 206.^b. *Die Lehr-Häuer [mögen] mit vor Ort gebraucht werden.* Churs. St. O. 7. Br. 441. *Die Lehrhäuer müssen den älteren und erfahrenen Häuern, mit denen sie vor einer Arbeit angelegt sind, . . . unbedingte Folge leisten:* Achenbach 79. 196. G. 3., 51. — Lohnhäuer, auch Herrenhäuer, Herrenarbeiter: ein für bestimmten Lohn (Schichtlohn) arbeitender Häuer: *Es sollen auch alle Steiger alle Häuer, es seyn Geding- oder Lohn-Häuer . . . wöchentlich einen jeglichen . . . sonderlich und wie viel er zu Lohn hat, schreiben.* Span BR. S. 116. G. 1., 2. — Oberhäuer: Untersteiger (s. Steiger): Lori 639.^a. *Die Oberhauer führen abwechselnd einer auf jeder Schicht die direkte Aufsicht über Haufwerksgewinnung und Förderung, sowie Grubenausbau.* Z. 13., B. 249. — Orthäuer: ein Häuer, der vor Ort (s. d.) arbeitet, das Ort